



**Vorwort**



**Soziale Dienste**



**Unterstützung  
der Erziehung**



**Volle Erziehung**



**Beiträge unserer  
Mitglieder**



**Termine**

# **Newsletter**

## Dezember 2023

zurück

## Vorwort



### **Roland Hammerschmid**

Geschäftsführer „Atlas“  
Ges.m.b.H.

**Vereinsfunktion:** Vorsitzender

**Kontakt:**

0676 88 696 201  
roland.hammerschmid@antlas.at

Liebe Kolleg:innen

Ich möchte den letzten Newsletter dieses Jahres nutzen, um mich bei dir und deinem Team für den unermüdlchen Einsatz und das riesige Engagement im Kinder- und Jugendhilfebereich NÖ zu bedanken.

Das vergangene Jahr war geprägt von Veränderungen und Herausforderungen, die uns Flexibilität und Durchhaltevermögen abverlangten. Einige Umbrüche waren notwendig und haben stattgefunden, manches ist neu entstanden.

Wir sind mit einer großen Unsicherheit in dieses Jahr gegangen und haben es wieder geschafft in guten Gesprächen mit unserer zuständigen Landesrätin und der Fachabteilung diese Bedrohung unserer Einrichtungen Großteils abzufedern. Auch im Laufe des Jahres gab es viele Verhandlungsrunden zu den unterschiedlichsten Themenbereichen, wo wir uns für 2024 Änderungen erwarten. Auch die Tatsache, dass wir mit +10% Valorisierung ins neue Jahr gehen, beruhigt ein wenig.

Danken möchte ich auch meinen Kolleg:innen im Vorstand des DÖJ NÖ die viel Zeit, Energie und Expertise in diese wichtige Arbeit einbringen und mit mir den Weg des Dialoges gehen!!

Die Welt um uns herum ist momentan massiv im Umbruch. Kriege finden statt, die Natur wandelt sich, Haltungen und Meinungen prallen aufeinander. Jede Position sieht sich im Recht und ordnet die Verantwortung für Konflikte, Auseinandersetzungen und Unruhen dem jeweils anderen zu. Polarisierungen sind das Ergebnis und verhindern ein Aufeinanderzuzugehen.

In dieser Zeit, in der so viele gegeneinander statt miteinander stehen, ist es umso wichtiger, dass wir für Dialog und Offenheit eintreten. Nutzen wir die Bedeutung von Weihnachten - Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.

Weihnachten ist die Zeit der Nächstenliebe, Achtsamkeit, Freude und Besinnlichkeit!

**Ich wünsche dir und deiner Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Möge es ein Jahr des Zusammenhalts, des inneren, familiären und globalen Friedens und der Toleranz werden.**

zurück

## Soziale Dienste

weiter



### **DSA Herbert Aschauer**

Geschäftsführer von Tender – Verein  
für Jugendarbeit

#### **Vereinsfunktion:**

Fachgruppenleitung Soziale Dienste

#### **Kontakt:**

0699 155 87 970

aschauer@vereintender.at

## Aktuelles aus dem Fachbereich Soziale Dienste

Der Herbst war für den Fachbereich Soziale Dienste eine sehr spannende Zeit. Aus manchen Äußerungen von Mag. Poulios ist herauszuhören, dass er sich den Dachverband mehr und mehr als Ansprechpartner wünscht. Nachfolgend eine kurze Sammlung von Informationen:

### **Ausbau Schulsozialarbeit durch Bund und Land**

Dieses, am 15.5.23 von LRin Königsberger-Ludwig, LRin Christiane Teschl-Hofmeister, Mag. Karl Fritthum (NÖ Bildungsdirektor), Mag. Poulios und anderen, bekanntgegebene neue System für den Aufbau von Schulsozialarbeit in Niederösterreich brachte ein hohes Maß an Unsicherheit bei den Anbietern und sehr kritischen Rückfragen, die teils noch nicht befriedigend beantwortet werden konnten, wie z.B. die Kooperationsvereinbarung.

Mittlerweile haben bereits zwei Anbieter:innen mit Schulsozialarbeit nach dem neuen System begonnen, ab Februar 2024 werden weitere Schulen starten.

Spannend wird sein, wie das Kernproblem der zu geringen Overheadkosten von den Anbieter:innen vereinen langfristig getragen werden kann.

### **Informationen von der Plattform Soziale Dienste**

- LRin Königsberger-Ludwig überlegt, Soziale Dienste in den Bereich der „Umlage“ zu verschieben:
  - Sie ist sich selbst noch nicht schlüssig, ob sie das auch wirklich so umsetzen möchte; wobei ein Umsetzungsstart noch völlig unklar ist.
  - Förderungen für Anbieter würden nur mehr über NÖ LReg. laufen.
  - Gemeinden zahlen dann Anteil dafür in den „Umlage-Topf“ der NÖ KJH.
  - Ihre Idee ist, dass es den Anbietern mehr Sicherheit bietet, weil von politischen Entwicklungen in den Gemeinden unabhängig.
  - Wäre ein Paradigmenwechsel

zurück

## Soziale Dienste



### **DSA Herbert Aschauer**

Geschäftsführer von Tender – Verein  
für Jugendarbeit

#### **Vereinsfunktion:**

Fachgruppenleitung Soziale Dienste

#### **Kontakt:**

0699 155 87 970

aschauer@vereintender.at

- Verordnung für Soziale Dienste in Vorbereitung (ich denke, es geht dabei primär um die Bereiche Mobile Jugendarbeit und Niederschwellige Jugendarbeit):
  - Darin werden die Förderrichtlinien (transparent) geregelt sein.
  - DÖJ NÖ und andere Nichtmitglieder werden eingeladen.
  - Qualitätshandbücher wird sich GS 6 ebenfalls in diesem Prozess anschauen.
- Mag. Poullos thematisierte wieder die „weißen Flecken“:
  - Sein Ziel ist es, landübergreifend Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen und ggf. Ressourcen aus „Überangebotsregionen“ verschieben.
  - Es geht ihm um die „Restrukturierung“ des niederschweligen Bereiches.
- Leader-Projekte:
  - Einige Vereine finanzieren damit Startphasen für Mobile Jugendarbeit.
  - Silvia Czarda-Hackl empfiehlt, bewilligte Projekte (bzw. schon vor Bewilligung) an GS 6 zu melden, damit Förderübernahme nach Förderende seitens Leaderregion geplant werden kann.
  - Vorab-Ideen sollten ebenfalls mit GS 6 vorbesprochen werden, auch wenn es nicht sofort finanziert werden kann; ggf. auch Tipps seitens GS 6 ...
- Ab November 2023 sollte in St. Pölten, in Kooperation mit Aidshilfe Wien, ein Projekt für die Möglichkeit kostenloser HIV-Tests gestartet worden sein.
- Seit September Vollausbau der „Frühen Hilfen“ – bis 31.12.23 voll finanziert; am 29.11.23 fand das „Kick Off“ in Mödling statt.
- Im September wurde im NÖ Landtag die Novelle für Kinder- und Jugendhilfegesetz beschlossen.
- Kinder- und Jugendhilfebericht soll spätestens im Dezember vom Landtag beschlossen werden.

zurück

## Unterstützung der Erziehung



### **Mag. Martin Berger**

Geschäftsführer von Ananas  
gemeinnützige Familienberatung GmbH

**Vereinsfunktion:** Fachgruppenleitung  
Unterstützung der Erziehung

**Kontakt:**

0676 846 04 69 15  
martin.berger@ananas.at

## Aktuelles aus dem Fachbereich Unterstützung der Erziehung

Erfreulicherweise erweitert sich der Mitgliederkreis der UdE-Einrichtungen weiter. Im Herbst konnten drei weitere Betreiber gewonnen werden, dem DÖJ NÖ beizutreten und sich in die Arbeit des Dachverbandes einzubringen. Der DÖJ NÖ repräsentiert nun einen Großteil der 24 vom Land NÖ beschiedene Einrichtungen.

Für den Bereich der UdE wurde seitens der Fachabteilung und Landesregierung eine Verordnung erlassen, welche das bestehende NÖ KJH-Gesetz auch für den mobilen Bereich zu präzisieren versucht. Inhaltlich orientiert sich die Verordnung an den bestehenden Grundlagen, insbesondere den Qualitätshandbücher der Standardmaßnahmen SPFIB, JIB und FaHi+, sowie der Leistungen SIB und SB und führt damit die hohen Qualitätsansprüchen in NÖ weiter fort.

Im Austausch der UdE-Mitglieder zeigt sich, dass in der Falllandschaft und der Auftragsgestaltung in der mobilen Unterstützung immer mehr komplexe Anforderungen seitens des regionalen Auftraggebers und v.a. auch seitens des Klienten an die Träger herangetragen werden. Viele dieser Familien werden von mehreren Institutionen/Einzelpersonen betreut und haben oftmals schon Betreuungsabbrüche hinter sich. Die Träger sind bemüht, die herausfordernden Familien bestens zu betreuen und einen Verbleib der Kinder/Jugendlichen in den Familien zu gewährleisten. Zentral ist hier eine funktionierende Kooperation der einzelnen Akteure und der Einsatz der richtigen Maßnahmen. Hier beteiligt sich der NÖ DÖJ an einem allgemeinen Diskurs über die Herangehensweise in herausfordernden Fallverläufen.

Im Zuge des von der GS6 initiierten Prozesses, die Ausbildungseinrichtungen im Bereich der Sozialen Arbeit und der Sozialpädagogik mehr mit dem KJH-Tätigkeitsfeld zusammen zu bringen, zeigen sich auch Entwicklungen im Bereich der UdE. Obwohl es schwierig ist, gerade in den relativ flexiblen Arbeitsabläufen der UdE Praktikant\*innen zu integrieren, versuchen einzelne Träger hier entsprechende Möglichkeit zu schaffen. Darüber hinaus fanden sich Gelegenheiten, im Zuge von Vorträgen oder Artikeln, den UdE-Bereich bei den Auszubildenden präsent zu machen.

zurück

## Volle Erziehung

weiter



### **Daniela Leinweber, MA**

Geschäftsführerin des Vereins  
Soziales Wohnhaus Neunkirchen

#### **Vereinsfunktion:**

Fachgruppenleitung Volle Erziehung

#### **Kontakt:**

0664 883 989 64  
leinweber@sowo.at



### **Gerhard Haller**

SOS-Kinderdorf Leiter Guntramsdorf

#### **Vereinsfunktion:**

Kassier

#### **Kontakt:**

0676 88 144 715  
gerhard.haller@sos-kinderdorf.at

## Aktuelles aus dem Fachbereich Volle Erziehung

Das zweite Halbjahr 2023 war für uns geprägt von der Vorbereitung auf das Treffen mit LR Königsberger-Ludwig und der GS6 zur Weiterentwicklung des Normkostenmodells sowie der Erarbeitung von Vorschlägen für die Überarbeitung der BeVe-Leistungsbeschreibung. Beide Schwerpunktthemen haben wir im Treffen der Fachgruppe Volle Erziehung am 13.9.2023 gemeinsam durchdiskutiert und Vorschläge erarbeitet. Unser Treffen erfolgte hybrid (danke an Antlas für den Raum und die Technik).

### **BeVe Leistungsbeschreibung**

Wir hatten am 27. Juni 2023 der GS6 unsere Bedenken zur neuen BeVe-Leistungsbeschreibung mitgeteilt und wurden eingeladen, über den Sommer zu den Punkten USt-freie Verrechnung der Lebenshaltungskosten, Leerstand von BeVe-Wohnungen, Instandsetzungskosten und Rufbereitschaft Vorschläge auszuarbeiten. In unserer Fachgruppe haben wir im September dazu ausführlicher diskutiert. Beim Folgetermin mit der GS6 am 20. November 2023 konnten wir unsere Überlegungen schlüssig darlegen und haben die Zusage erhalten, dass unsere Vorschläge in die GS6-interne Arbeitsgruppe eingebracht werden. Erscheinen soll die neue BeVe-Leistungsbeschreibung (mit den Überarbeitungen) im Frühjahr 2024.

*Im Detail sind unsere Vorschläge:*

Die Lebenshaltungskosten (LHK) werden aus dem Tagsatz herausgenommen und im Entgeltkatalog extra abgebildet (wie aktuell beim Eltern-Kind-Wohnen), mit einem Betrag von ca. € 14,50/Tag (Wert 2023). Die LHK werden damit zum „Durchlaufer“.

zurück

## Volle Erziehung



### **Daniela Leinweber, MA**

Geschäftsführerin des Vereins  
Soziales Wohnhaus Neunkirchen

#### **Vereinsfunktion:**

Fachgruppenleitung Volle Erziehung

#### **Kontakt:**

0664 883 989 64  
leinweber@sowo.at



### **Gerhard Haller**

SOS-Kinderdorf Leiter Guntramsdorf

#### **Vereinsfunktion:**

Kassier

#### **Kontakt:**

0676 88 144 715  
gerhard.haller@sos-kinderdorf.at

In Bezug auf den in der aktuellen Leistungsbeschreibung angegebenen Wert von € 20,-- LHK/Tag konnten wir nachweisen, dass er zu hoch angesetzt ist – gerechnet nach den Indexanpassungen der letzten Jahre. Tatsächlich müsste er € 17,86 für 2023 betragen. Abzüglich der oben angegebenen € 14,50/Tag bleiben uns als Träger damit € 3,36/Tag zur Verfügung, um damit Freizeitaktivitäten in der BeVe etc. finanzieren zu können.

Für den Leerstand (jährlich 1,5 Monate/Wohnung) und Renovierungen/Whg soll es einen Aufschlag zum Tagsatz geben. Insgesamt € 8,60.

Die Rufbereitschaft soll zusätzlich abgegolten werden. Derzeit wird von der GS6 erhoben, wie oft im Zeitraum Jänner 2022 bis Oktober 2023 Rufbereitschaft in Anspruch genommen worden ist. Wahrscheinlich wird es eine Mindestanzahl (10 Wohnungen) geben, ab der täglich eine Rufbereitschaft eingerichtet sein muss. Bei weniger Wohnungen können wir als Träger definieren, wann und wie wir Rufbereitschaft einrichten (z.B. Brennpunkttag, Abdeckung durch eine WG, ...).



zurück

## Beiträge unserer Mitglieder

weiter

Verein Jugend & Kultur

Soziale Initiative

MOKI



25 Jahre AUFTRIEB  
Jugend- und Suchtberatung



15 Jahre RUMTRIEB  
Mobile Jugendarbeit im Priestingtal

### Verein Jugend & Kultur, Wiener Neustadt – Das war 2023 in der Jugend-, Kultur- und Sozialarbeit unseres Vereins:

Viele Jubiläen und Auszeichnungen haben uns 2023 bewiesen, wie wichtig und wertvoll Beständigkeit und Professionalität in unserer Arbeit mit Jugendlichen sind. Einer Arbeit, der wir nach wie vor mit viel Freude und Engagement nachgehen, weil sie uns wichtig ist, weil sie sinnvoll ist.

Erst im November haben wir den Kulturpreis „Kunst und Kultur für junge Menschen“ des Landes NÖ für unsere Kulturvermittlung kreAKTIV bekommen, die heuer auch ihr 10-jähriges Jubiläum feierte. Unsere Jugend- und Suchtberatungsstelle AUFTRIEB ist 25 geworden und die Mobile Jugendarbeit RUMTRIEB ist jetzt schon seit 15 Jahren im Piestingtal unterwegs. Auch bundesweit wurden wir ausgezeichnet: für das Projekt „Sicherheitsforum Hauptbahnhof Wiener Neustadt“, an dem wir uns von Anfang an aktiv beteiligt haben, gab es eine Auszeichnung des KSÖ (Kompetenzzentrum Sicheres Österreich). (Text und Fotos von Verein Jugend & Kultur)



Kulturpreis für die Kulturvermittlung  
„kreAKTIV – Kultur in der Lehre NÖ“





## Familienwohnen – Familien fit fürs Leben machen

*Susanne Hain, Öffentlichkeitsarbeit, Soziale Initiative gGmbH*

Verlässliche und liebevolle Beziehung ist das Kostbarste, das Eltern ihren Kindern geben können. Manchmal gelingt das aus den unterschiedlichsten, meist komplexen Gründen nicht. Kommt es zu anhaltender Überforderung und Konflikten, die das gesunde Aufwachsen der Kinder gefährden, und Erziehungshilfen im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe (KJH) erzielen nicht die gewünschte Wirkung, ist die Fremdunterbringung der Kinder das letzte Mittel.

Das Familienwohnen – in dem bis zu zwei Jahre Wohnraum zur Verfügung gestellt wird – schließt die Lücke zwischen mobiler und stationärer Betreuung und ermöglicht es Eltern und Kindern beisammenzubleiben, mithilfe intensiver sozialpädagogischer Begleitung ihr Leben wieder in die Hand zu nehmen und ihre Beziehung konstruktiv und lebendig zu gestalten.

### Familienwohnen in der Sozialen Initiative

Im Juni 2022 hat die Soziale Initiative im Auftrag der KJH OÖ mit dem Familienwohnen in Langenstein (Bezirk Perg) gestartet. Seit Ende 2022 gibt es dieses teilstationäre Angebot auch in Aspach (Bezirk Braunau) und in Linz.

Zehn Familien, darunter sind sieben alleinerziehende Mütter und ein Vater mit insgesamt 28 Kindern im Alter von zwei bis 17 Jahren, werden an den drei Standorten betreut. Die Mitarbeiterinnen der Sozialpädagogischen Familienbetreuung (SFB) sowie der Erziehungs- und Alltagshilfe (EAH), die zwischen Montag und Freitag von früh bis abends vor Ort sind, unterstützen die Eltern in praktischen Dingen des Alltags, stehen in Erziehungsfragen zur Seite und geben bei Konflikten und persönlichen Krisen Rückhalt.

### Unterstützung und Begleitung in alltäglichen Dingen

„Wir sind für die Eltern bei Alltäglichem da, beim Einkaufen, bei Behördenwegen und Arztterminen. Wir helfen bei Anträgen, der Jobsuche, Finanzplanung und der Haushaltsführung. Wir unterstützen die Kinder bei den Hausübungen und leiten die Eltern anzuerkennen, was ihre Kinder dabei brauchen. Große Themen sind Ordnung im Haushalt und die Selbstorganisation. Etwa, was kaufe ich ein und wie teile ich mir das Geld dafür ein“, berichtet Maria Haslinger, Leitung vom Familienwohnen in Aspach. „Ganz wichtig ist, den Familien nur so viel Unterstützung wie nötig zu geben“, ergänzt die Sozialpädagogin.

Die wirtschaftliche Ausgangslage der Familien ist ganz unterschiedlich. Ein paar sind erwerbstätig und können die Wohnungsmiete selbst (oder zu einem Teil) bezahlen. Bei anderen übernimmt die KJH die Kosten, weil in den Familien das Geld (noch) nicht ausreicht. Wenn sie etwa mit dem Karenz- oder Krankengeld über die Runden kommen müssen oder weil der Schuldenabbau im Vordergrund steht. Deshalb ist die Regelung von finanziellen Belangen ein wichtiger Aspekt in der sozialpädagogischen Arbeit.

### Vorbild sein für Eltern und Kinder

Wesentlich in der Zusammenarbeit mit den Eltern ist es auch, Erziehungsfragen zu reflektieren und sie anzuleiten, auf die Bedürfnisse ihrer Kinder einzugehen, sodass eine positive emotionale Beziehung aufgebaut wird. Das passiert im Einzelcoaching sowie im Gruppensetting in regelmäßigen Austauschrunden. „Wobei es bei Erziehungsaufgaben vor allem ums Vorleben geht“, sagt Magdalena Kasperek, Leitung des Familienwohnens in Langenstein. „D.h. im Tun mit den Kindern, beim Spielen und Lernen und wie wir mit ihnen reden, schauen sich die Eltern viel ab und sie erkennen, was ihre Aufgabe als Mama oder Papa ist.“



### Warum Familien das Familienwohnen brauchen

„Es gibt nicht den einen Grund, warum Familien dieses Angebot brauchen“, erklärt Klaus Waldhäusel, Geschäftsfeldleitung Mobile Angebote OÖ. „In der Regel gab es bereits über einen längeren Zeitraum eine mobile sozialpädagogische Betreuung, die nicht die erhoffte Entwicklung gezeigt hat. Das Familienwohnen ermöglicht einen Neustart. Die Voraussetzung ist, dass die Familien diese Veränderungen auch tatsächlich wollen. Sie kommen zur Ruhe, weil das Wohnen und die Grundversorgung gesichert sind und sie sich – vereinfacht gesagt – nicht tagtäglich um ‚Überlebensgeschichten‘ kümmern müssen“, ergänzt er.

Die intensive Betreuung ermöglicht es den Sozialpädagoginnen, einzelne Entwicklungsschritte zu begleiten und es wird sichtbar, was Familien schon alleine schaffen und was noch nicht.

Im Familienwohnen am Standort in Linz, erzählt Leitung Julia Lehner, seien vor allem anhaltende psychische Belastungen oder die Erkrankung des alleinerziehenden Elternteils, häufig in Verbindung mit Existenzsorgen der Grund, warum die Familien aufgenommen wurden.

Auch Gewalterfahrungen in der Partnerschaft oder auf der Flucht, oder nicht verarbeitete Kindheitstraumata haben zum seelischen Ausnahmezustand der Eltern geführt.

### Entwicklungen, die Zuversicht geben

Positive Entwicklungen in der Arbeit mit den Familien wurden bereits nach wenigen Monaten sichtbar. „Die Eltern stabilisieren sich, und mit der äußeren Sicherheit kehrt eine innere Sicherheit ein, auch die Kinder werden ruhiger“, berichtet Maria Haslinger. „Es kommt zu weniger Eskalationen, und die Eltern lernen von Tag zu Tag besser, den Alltag mit ihren Kindern zu meistern.“ Weitere wichtige Schritte sind, dass die Familien Tagesstruktur entwickelt und ein wenig Geld gespart haben, und dass die Haushaltsführung eigenverantwortlich funktioniert. Auch dass die Eltern Perspektiven entwickeln, wie und wo sie in ein paar Jahren leben möchten und klar den Wunsch nach einem glücklichen Familienleben artikulieren, beobachten die Sozialpädagoginnen mit Zuversicht.

### Trotz Hürden nach vorne schauen

Man müsse jedoch anerkennen, wenn die nachhaltige Stabilisierung im Familienwohnen nicht gelinge, meint Klaus Waldhäusel. In Aspach musste eine alleinerziehende Mutter ausziehen, da ihre psychische Erkrankung einen längeren Krankenaufenthalt notwendig gemacht hat. Im Zuge dessen hat sich herausgestellt, dass die Unterbringung des 3-jährigen Sohnes in einer Pflegefamilie zurzeit die beste Option ist. „Diese Entscheidung, die alles andere als einfach ist, liegt bei der KJH und findet in enger Zusammenarbeit mit den Eltern oder dem anwesenden Elternteil, unseren sozialpädagogischen Fachkräften und anderen wichtigen Systempartnern statt. Dabei beauftragt die KJH auch ein externes Gutachten.“ „Ich merke, ich muss nicht alles alleine schaffen und ich bekomme die nötige Zeit, um eines Tages alleine mit den Kindern zurecht zu kommen. Das nimmt mir den Druck und ich atme durch“, erzählt eine Mutter aus dem Familienwohnen in Linz. Mit intensiver sozialpädagogischer Begleitung, Stabilität, Vertrauen, Wertschätzung und Empathie, kann es ihr – und den anderen Bewohner:innen im Familienwohnen – gelingen, den Schritt ins eigenverantwortliche Leben zu machen, in dem sie einen sicheren persönlichen Ort schaffen und für das geborgene Aufwachsen ihrer Kinder sorgen kann.

**Kontakt und Information:** [martin.hofer@soziale-initiative.at](mailto:martin.hofer@soziale-initiative.at) (Geschäftsführung);  
Tel.: 0676 841314 700 (Text von Soziale Initiative Gemeinnützige GmbH)

## MOKI NÖ – Mobile Kinderkrankenpflege



2024 feiert MOKI  
sein 25-jähriges Gründungsjubiläum

MOKI NÖ – Mobile Kinderkrankenpflege wurde 1999 gegründet. Mit viel Einsatz und hoher fachlicher Kompetenz pflegen rund 60 diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Kinder- und Jugendlichenpflege) von Frühgeborenen bis hin zu Kindern und Jugendlichen mit schweren chronischen und lebensverkürzenden Erkrankungen und Behinderungen.

Das Besondere: die Betreuung findet bei den Familien zu Hause in gewohnter Umgebung statt. Neben den Pflegemaßnahmen werden Ressourcen geschaffen damit Angehörige durchatmen können. Eltern müssen Kraft tanken, um die Belastung, welche die Pflege eines schwer kranken Kindes mit sich bringt, auszuhalten.

MOKI NÖ ist zusätzlich ein privater Träger der Kinder- und Jugendhilfe, engagiert sich seit 1999 aktiv für die Unterstützung von Familien mit Babys und Kleinkindern bis zum 3. Lebensjahr. Im Verlauf des Jahres 2023 haben wir 50 Familien neu übernommen und 28 Familien aus dem Vorjahr kontinuierlich weiter betreut.

Unsere Dienstleistungen erstrecken sich über die Pflege, Ernährung und Hygienemaßnahmen hinaus. Besonderen Wert legen wir auf die Förderung einer starken Mutter-(Vater)-Kind-Bindung. Unsere diplomierten Kinderkrankenpflegerinnen vermitteln den Eltern das Verständnis für die kindlichen Bedürfnisse und leiten sie an, angemessen darauf zu reagieren. Zudem liegt uns die Vermittlung eines respektvollen und wertschätzenden Umgangs mit dem Kind am Herzen.

Der Aufbau von Vertrauen mit den Eltern der betreuten Kinder, um eine solide Gesprächsbasis zu etablieren, stellt eine anspruchsvolle Aufgabe dar, die jedoch in den meisten Familien erfolgreich gemeistert wird. Unsere Zielsetzung besteht darin, den Eltern bei der Entwicklung von Strategien zu unterstützen, um potenzielle Überforderungssituationen frühzeitig zu identifizieren und wirksam entgegenzuwirken.

Im kommenden Jahr feiert MOKI NÖ sein 25-jähriges Gründungsjubiläum. Wir freuen uns außerordentlich über dieses Jubiläum und sind stolz auf die erreichten Meilensteine. Daher laden wir Sie herzlich dazu ein, gemeinsam mit uns dieses besondere Ereignis zu feiern!  
(Text von MOKI NÖ – Mobile Kinderkrankenpflege)

zurück

Termine

weiter

# Einladung

## Ordentliche Generalversammlung

Der Dachverband der NÖ Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung lädt alle Mitglieder am

**28.02.2024, 10:00 – 15:00 Uhr**

im Hotel Gasthof Seeland, Goldeggerstrasse 114, 3100 St. Pölten zur ordentlichen Generalversammlung ein.

### Tagesordnungspunkte:

- Wahl des Vorstandes
- Dualer Bachelorstudiengang durch Christine Schmid, MA
- DÖJ durch Gerald Herowitsch-Trinkel

Weitere Tagesordnungspunkte werden zeitgerecht bekannt gegeben.

Wir bitten um Zu- oder Absage bis spätestens 21.02.2024 an [office@doej-noe.at](mailto:office@doej-noe.at)

*Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme!*

zurück

Termine



# Frohe Weihnachten

und ein gutes neues Jahr!

**Weihnachten ist die Zeit des Miteinanders und der Wertschätzung. Wir möchten uns bei allen DÖJ NÖ Mitgliedern für das Vertrauen in unseren Vorstand und die Unterstützung bedanken.**

Wir wünschen allen erholsame Feiertage, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!